

Umsetzung des SGB II ...



Monatsbericht Dezember 2013

Herausgeber:

Kreis Coesfeld
Der Landrat
Jobcenter

48651 Coesfeld

Tel.: 02541 / 18 - 5800

Fax: 02541 / 18 - 5899

Der Kreis im Internet: www.kreis-coesfeld.de

Das Jobcenter im Internet: www.jobcenter-kreis-coesfeld.de

E-Mail: jobcenter@kreis-coesfeld.de





Landrat Konrad Püning

Presseerklärung des Landrates zur Entwicklung der Arbeitslosenquote der SGB II-Leistungsempfänger:

Stabile Situation am Arbeitsmarkt im Kreis Coesfeld

07.01.2014/Kreis Coesfeld. Die amtliche Arbeitslosenstatistik für den Dezember 2013 weist für den Kreis Coesfeld im Vergleich zum Vormonat bei den Langzeitarbeitslosen eine unveränderte Quote von 1,6 Prozent aus. Die Quote aller Arbeitslosen im Kreis (SGB II und SGB III) stieg leicht auf 3,3 Prozent, gegenüber 3,2 Prozent im November 2013.

Die Jobcenter im Kreis Coesfeld betreuten im Dezember 2013 insgesamt 1.892 Langzeitarbeitslose (946 Frauen und 946 Männer) nach dem SGB II, dieses stellt gegenüber dem Vormonat einen Anstieg um 53 Personen dar. Die Auswertung der Arbeitsmarktdaten ergab, dass mit Ausnahme der Personen unter 25 Jahren alle weiteren Altersgruppen von dem saisonalen Anstieg zum Jahresende betroffen waren.

„Ich freue mich, dass im Kreis Coesfeld auch das Jahr 2013 mit der niedrigsten Arbeitslosenquote in Nordrhein-Westfalen abgeschlossen wird“, so Landrat Konrad Püning in einer ersten Einschätzung zu den aktuellen Arbeitslosenzahlen. „Diese Spitzenposition ist jedoch kein Anlass zum Ausruhen, sondern eine besondere Herausforderung für 2014“, stellt Püning heraus. So gelte es auch weiterhin, alle Anstrengungen zu unternehmen, um möglichst noch bis zur eintretenden Frühjahrsbelegung die Voraussetzungen für eine gute Integration auch der Langzeitarbeitslosen in den Arbeitsmarkt zu schaffen. „Dieser Herausforderung wird sich der Kreis Coesfeld mit seinen Jobcentern aktiv stellen“, betont Püning.

Hinweis zu dem Monatsbericht: „T-0 Daten“ sind die aktuell gemeldeten Statistikdaten für den laufenden Monat; „T-3 Daten“ sind die nach Ablauf von 3 Monaten gemeldeten statistischen Daten inklusive der Nachmeldungen für die Vormonate.

Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (T-0 Daten):

Dez 13	Nov 13	Dez 12
3,3%	3,2%	3,1%

SGB II - Quote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (T-0 Daten):

Dez 13	Nov 13	Dez 12
1,6%	1,6%	1,5%

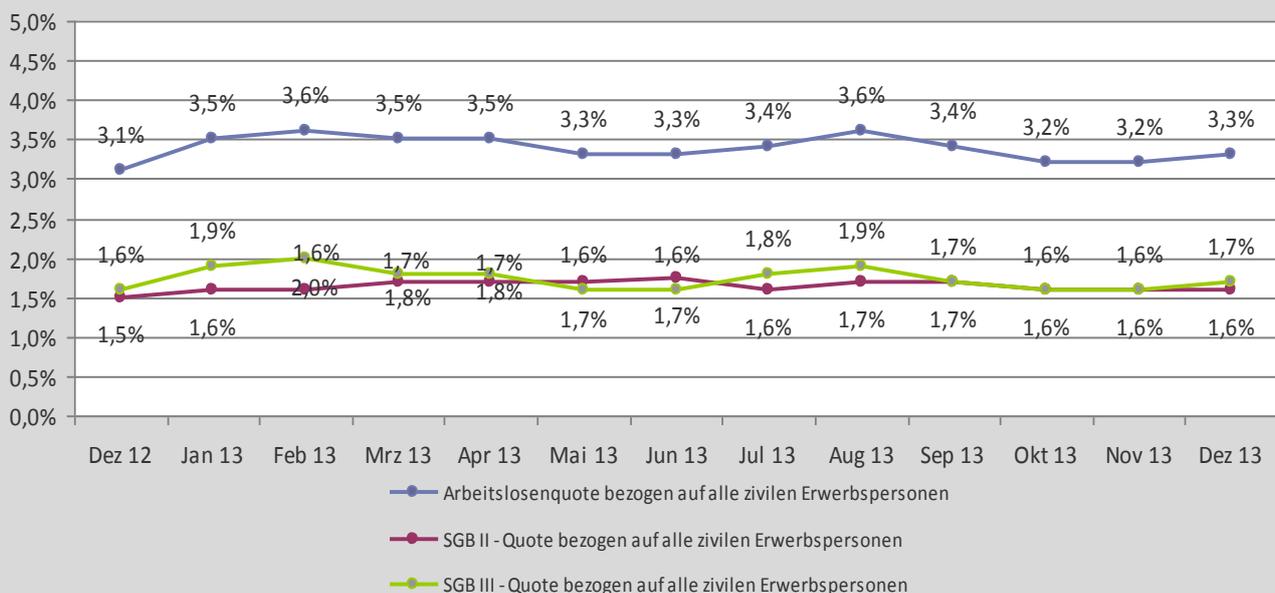
SGB III - Quote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (T-0 Daten):

Dez 13	Nov 13	Dez 12
1,7%	1,6%	1,6%

Eckdaten der Grundsicherung im Dezember 2013 - (T-0 Daten)

Bedarfsgemeinschaften	4.408
Personen in Bedarfsgemeinschaften	8.554
davon: erwerbsfähige Leistungsberechtigte	5.870
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	2.685

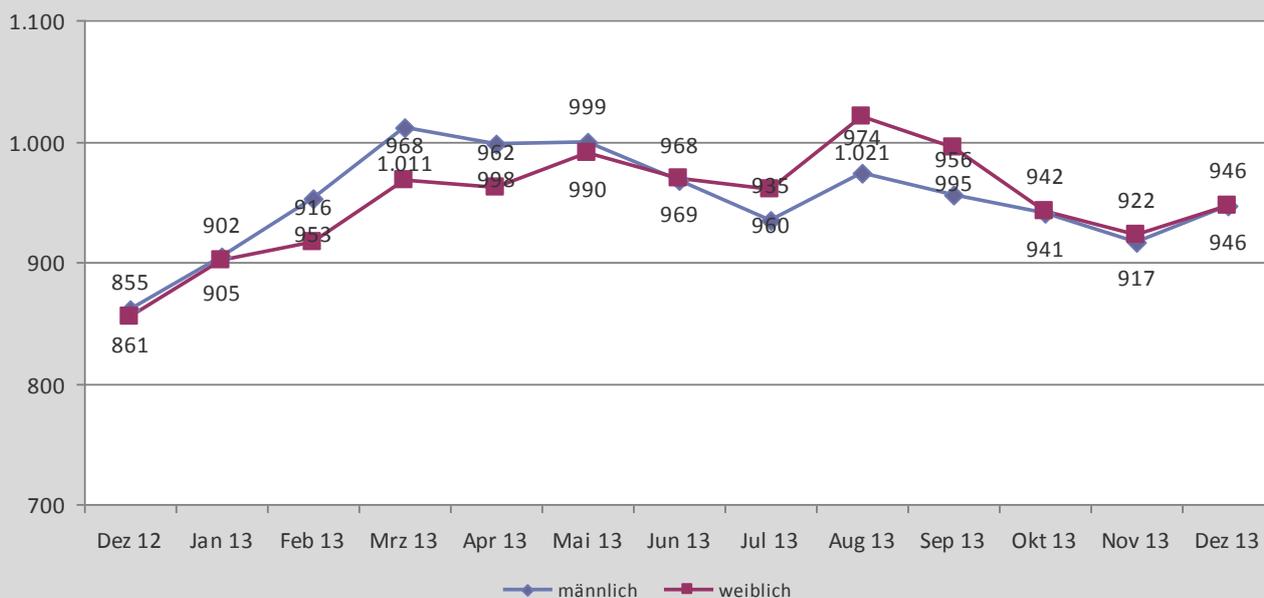
Arbeitslosenquote (T-0 Daten)



Arbeitslose im Rechtskreis SGB II (T-0 Daten)

Stadt / Gemeinde	Dez 13	Nov 13	Dez 12
Ascheberg	74	58	83
Billerbeck	73	67	53
Coesfeld	418	399	327
Dülmen	395	366	409
Havixbeck	56	66	52
Lüdinghausen	328	326	285
Nordkirchen	47	48	49
Nottuln	256	250	214
Olfen	66	65	63
Rosendahl	46	51	40
Senden	133	143	141
Gesamt	1.892	1.839	1.716
<i>davon weibl.</i>	<i>946</i>	<i>922</i>	<i>855</i>
<i>davon U25</i>	<i>156</i>	<i>162</i>	<i>145</i>
<i>davon weibl.</i>	<i>73</i>	<i>80</i>	<i>77</i>

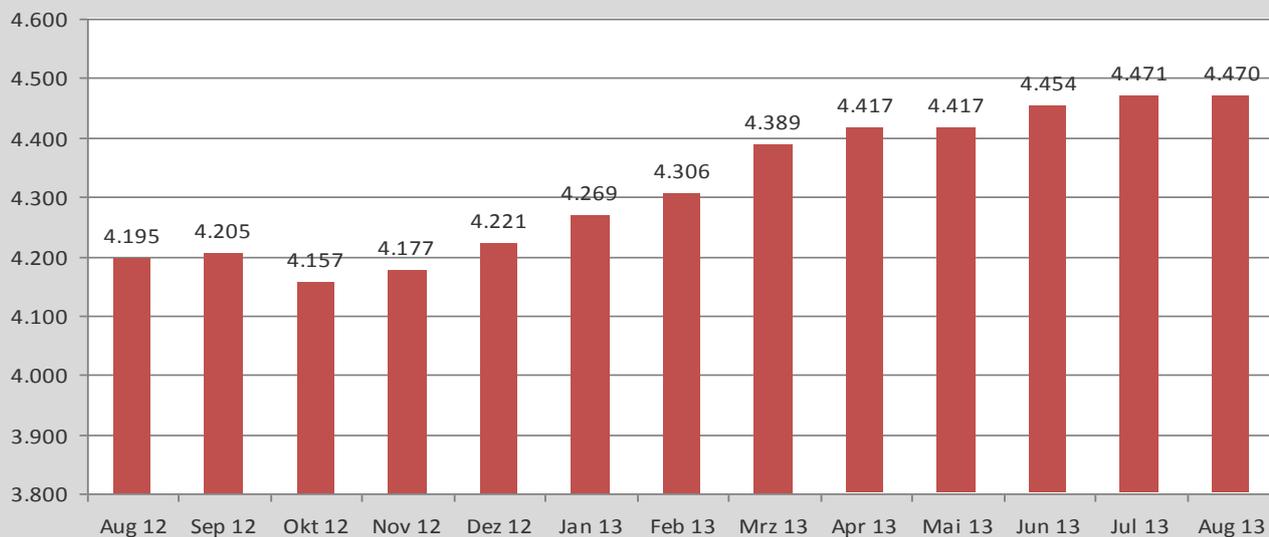
Arbeitslosenzahlen SGB II - Aufgeteilt nach Geschlecht (T-0 Daten)



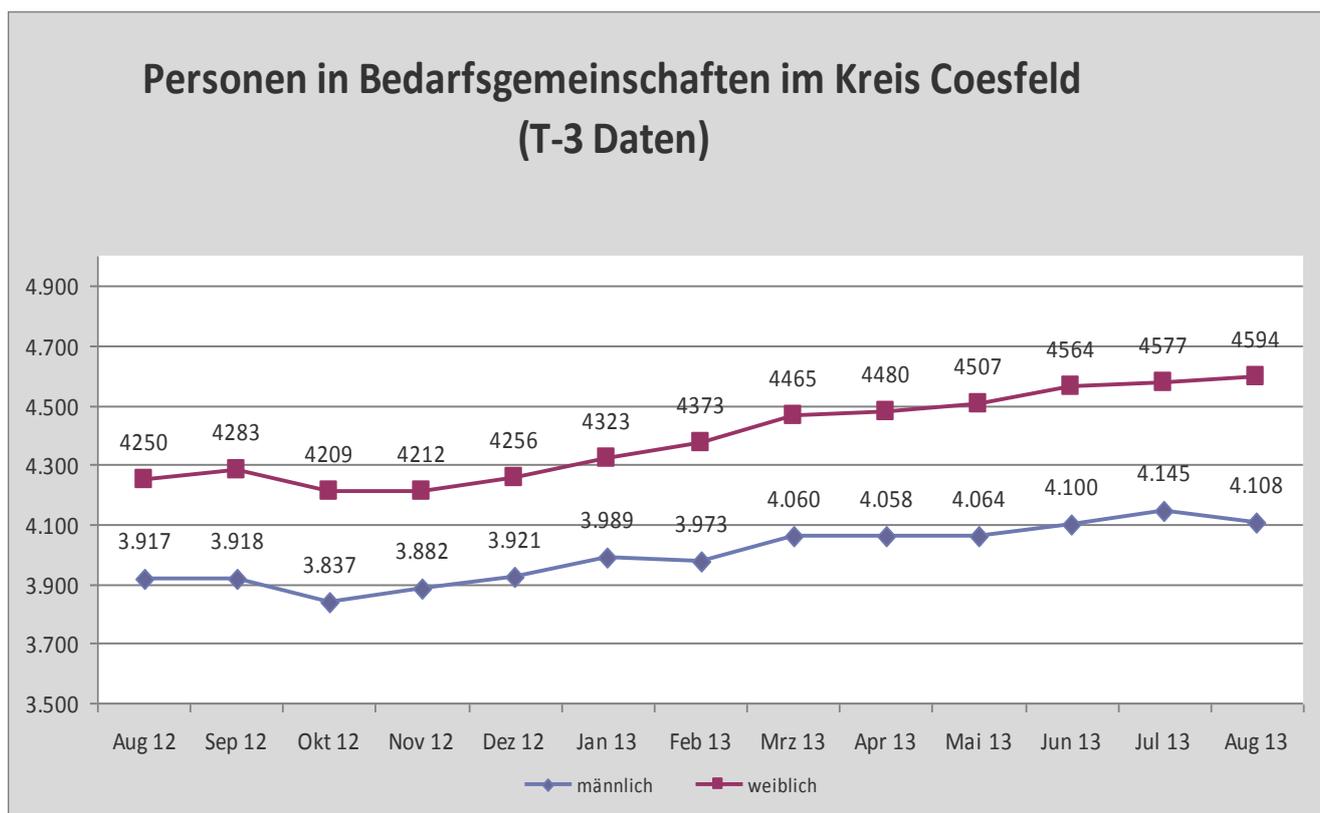
Bedarfsgemeinschaften SGB II (T-3 Daten)

Stadt / Gemeinde	Aug 13	Jul 13	Aug 12
Ascheberg	285	285	280
Billerbeck	164	160	160
Coesfeld	947	933	841
Dülmen	984	987	935
Havixbeck	206	207	197
Lüdinghausen	643	652	627
Nordkirchen	127	122	126
Nottuln	378	383	355
Olfen	195	198	189
Rosendahl	131	126	103
Senden	410	418	382
Gesamt	4.470	4.471	4.195

Bedarfsgemeinschaften im Kreis Coesfeld (T-3 Daten)



Personen in Bedarfsgemeinschaften (T-3 Daten)			
Stadt / Gemeinde	Aug 13	Jul 13	Aug 12
Ascheberg	608	615	610
Billerbeck	309	298	289
Coesfeld	1.772	1.730	1.575
Dülmen	1.897	1.910	1.789
Havixbeck	430	446	417
Lüdinghausen	1.230	1.238	1.157
Nordkirchen	231	222	236
Nottuln	784	807	775
Olfen	385	393	367
Rosendahl	250	238	207
Senden	806	825	745
Gesamt	8.702	8.722	8.167

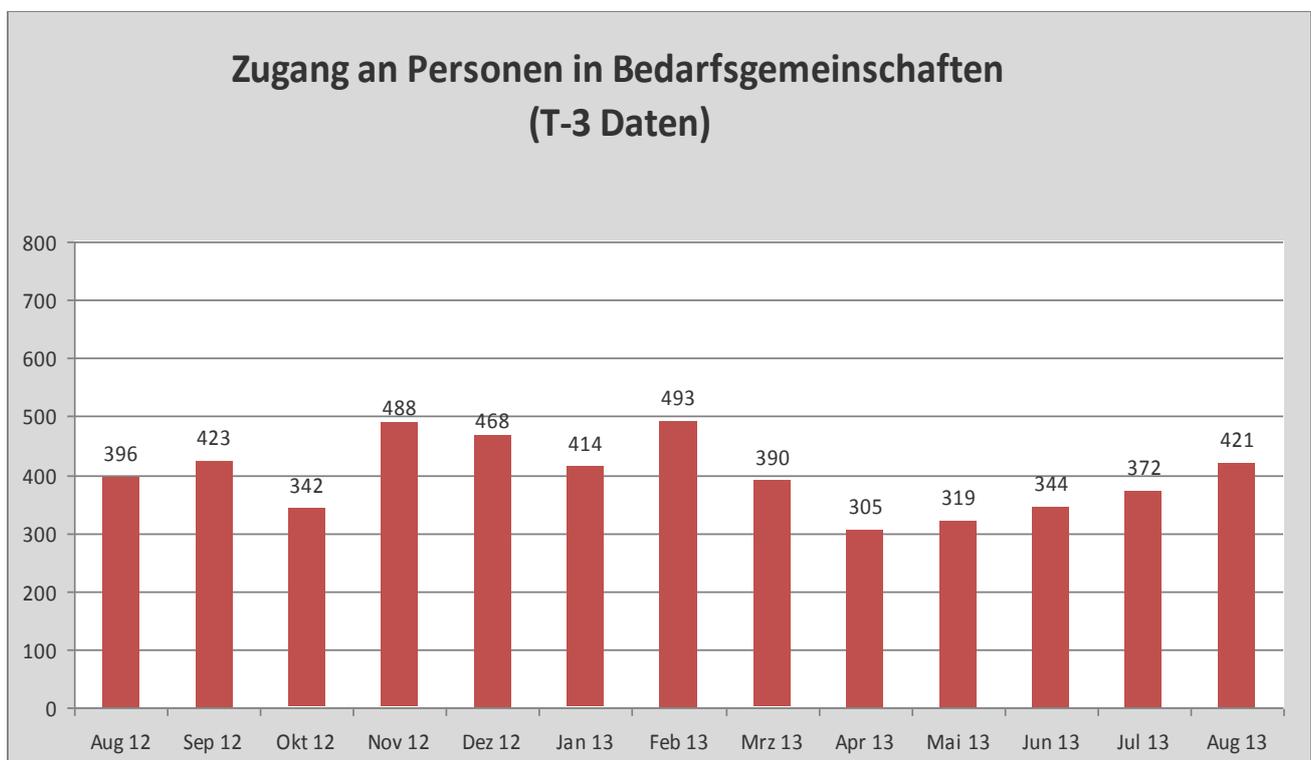


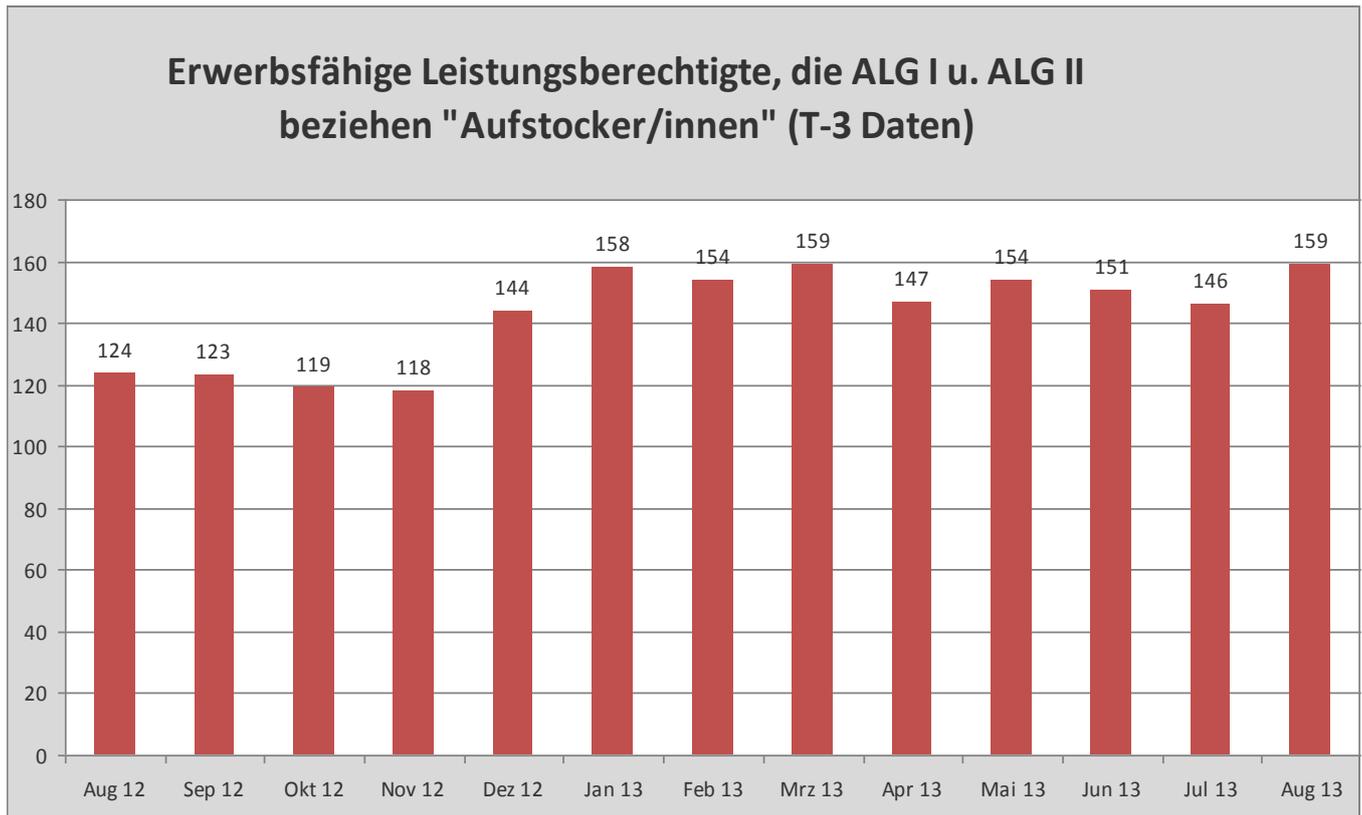
Beschäftigungsaufnahmen ¹⁾ (T-3 Daten)			
Stadt / Gemeinde	Aug 13	Jul 13	Aug 12
Ascheberg	15	12	13
Billerbeck	10	3	14
Coesfeld	38	17	34
Dülmen	65	26	56
Havixbeck	14	10	9
Lüdinghausen	35	17	22
Nordkirchen	7	*)	9
Nottuln	21	9	14
Olfen	7	5	8
Rosendahl	7	*)	10
Senden	26	4	15
Gesamt	245	106	204

¹⁾ = Nur versicherungspflichtige Beschäftigungen (ohne geringfügige bzw. öffentlich geförderte Beschäftigungen)

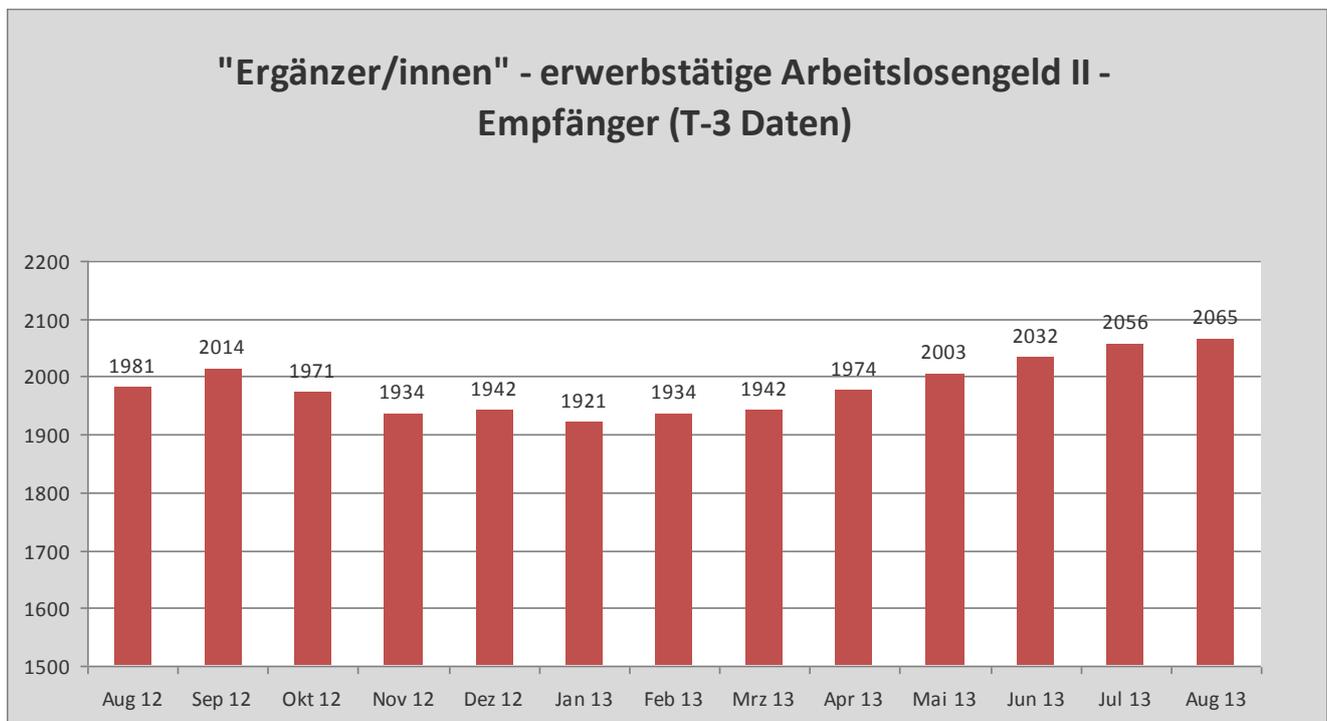
*) = Anzahl Beschäftigungsaufnahmen <3 sind im Gesamtwert enthalten, werden jedoch nicht gemeindefach ausgewiesen.

(Quelle: Grunddaten zu den Kennzahlen gem. §48a SGB II)



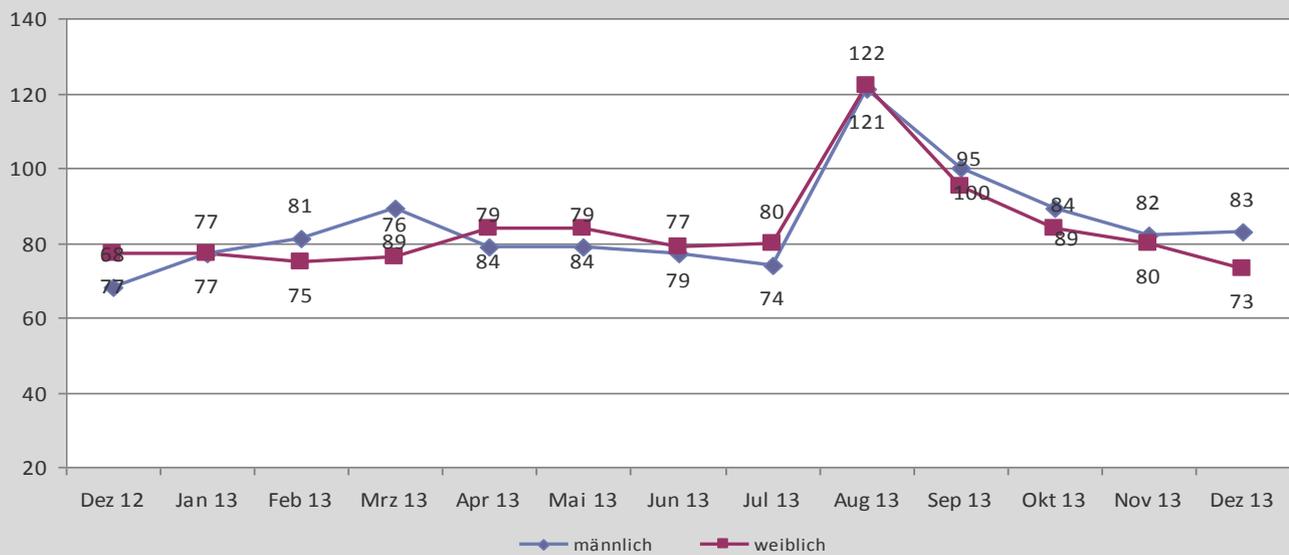


Mit dem Begriff „Aufstocker“ werden diejenigen Personen bezeichnet, die neben Arbeitslosengeld auch SGB II-Leistungen beziehen. Es handelt sich demnach um Personen, deren Arbeitslosengeld nicht ausreicht, um den Bedarf der Bedarfsgemeinschaft zu decken. Neben Arbeitslosengeld erhalten diese Personen dann auch Arbeitslosengeld II, das Arbeitslosengeld wird um die entsprechenden SGB II-Leistungen „aufgestockt“.

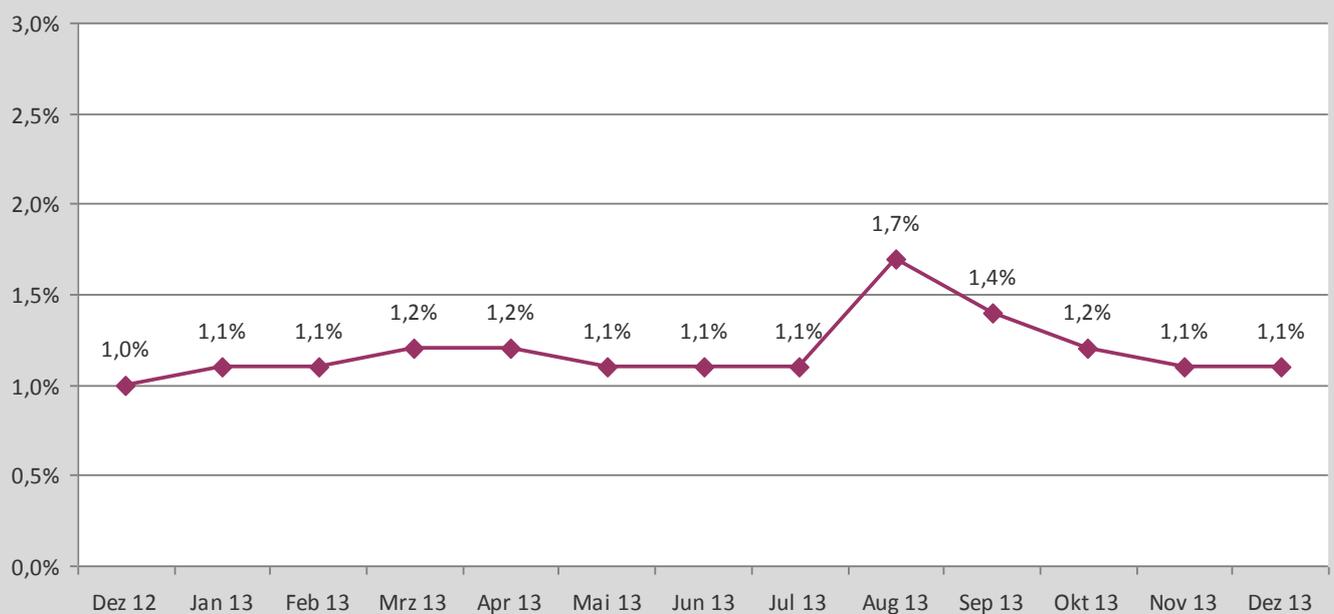


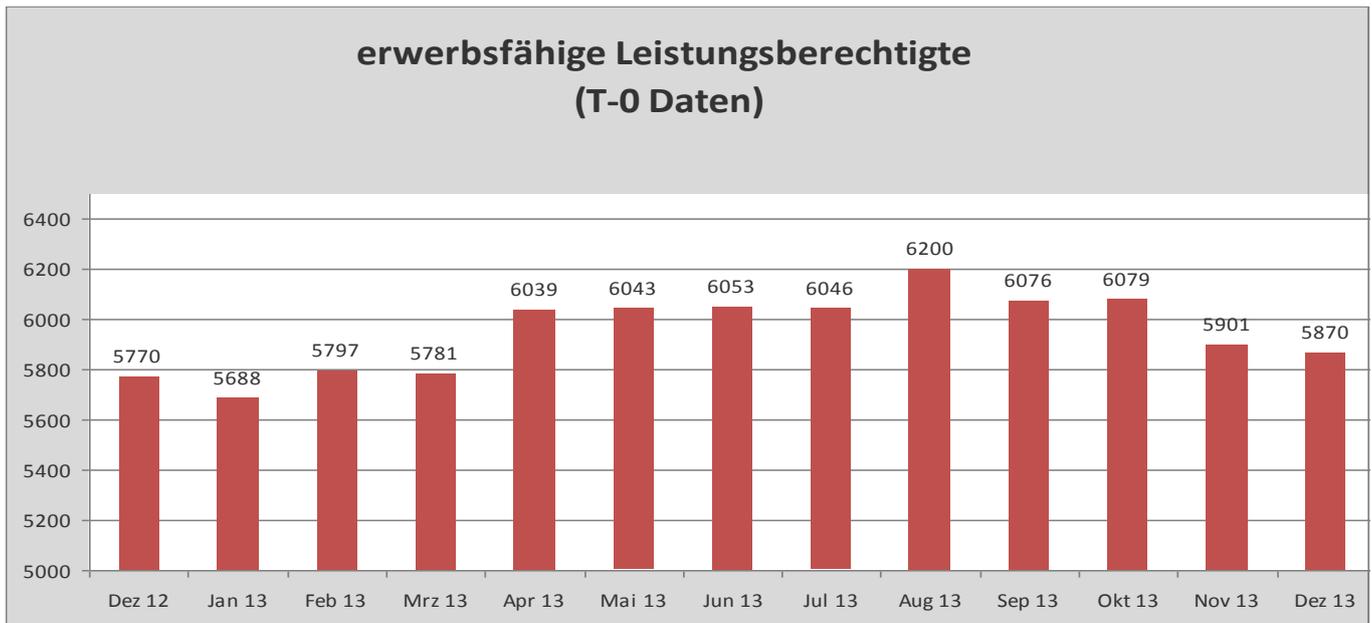
„Ergänzer“ sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die erwerbstätig sind und gleichzeitig Arbeitslosengeld II beziehen.

U25 Arbeitslose SGB II (T-0 Daten)

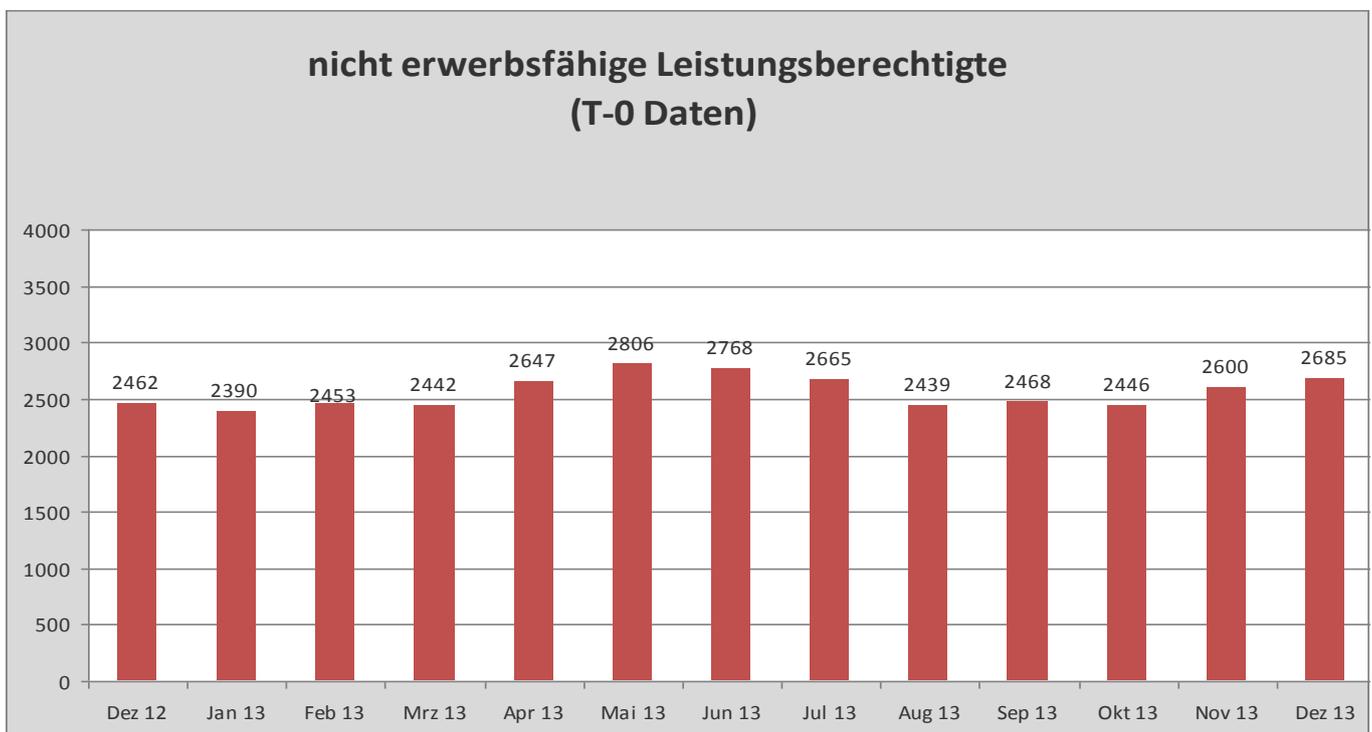


Arbeitslosenquote SGB II - U25 (T-0 Daten)



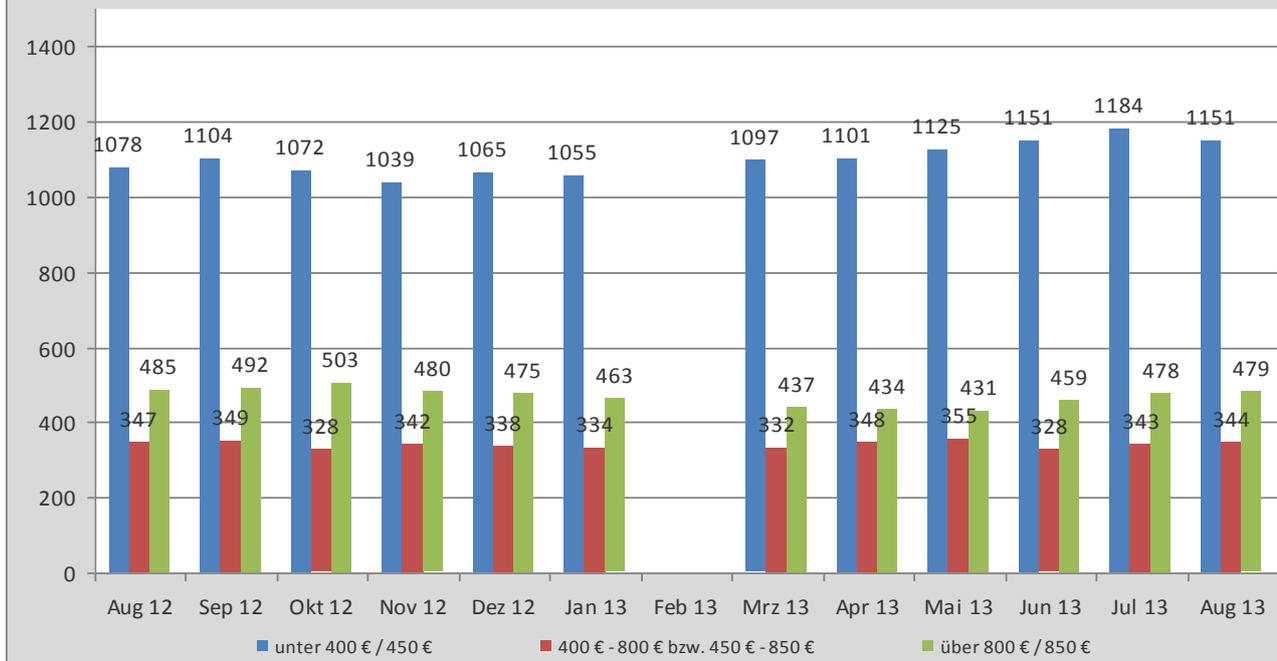


Als erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb) gelten gem. § 7 SGB II Personen, die das 15. Lebensjahr vollendet und die Altersgrenze nach § 7a SGB II noch nicht erreicht haben, erwerbsfähig sind, hilfebedürftig sind und ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben. Als erwerbsfähig gilt gem. § 8 SGB II, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein. Hilfebedürftig ist gem. § 9 SGB II, wer seinen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus dem zu berücksichtigenden Einkommen oder Vermögen sichern kann und die erforderliche Hilfe nicht von anderen erhält. Bis zum 31.03.2011 wurden eLb als erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb) bezeichnet.



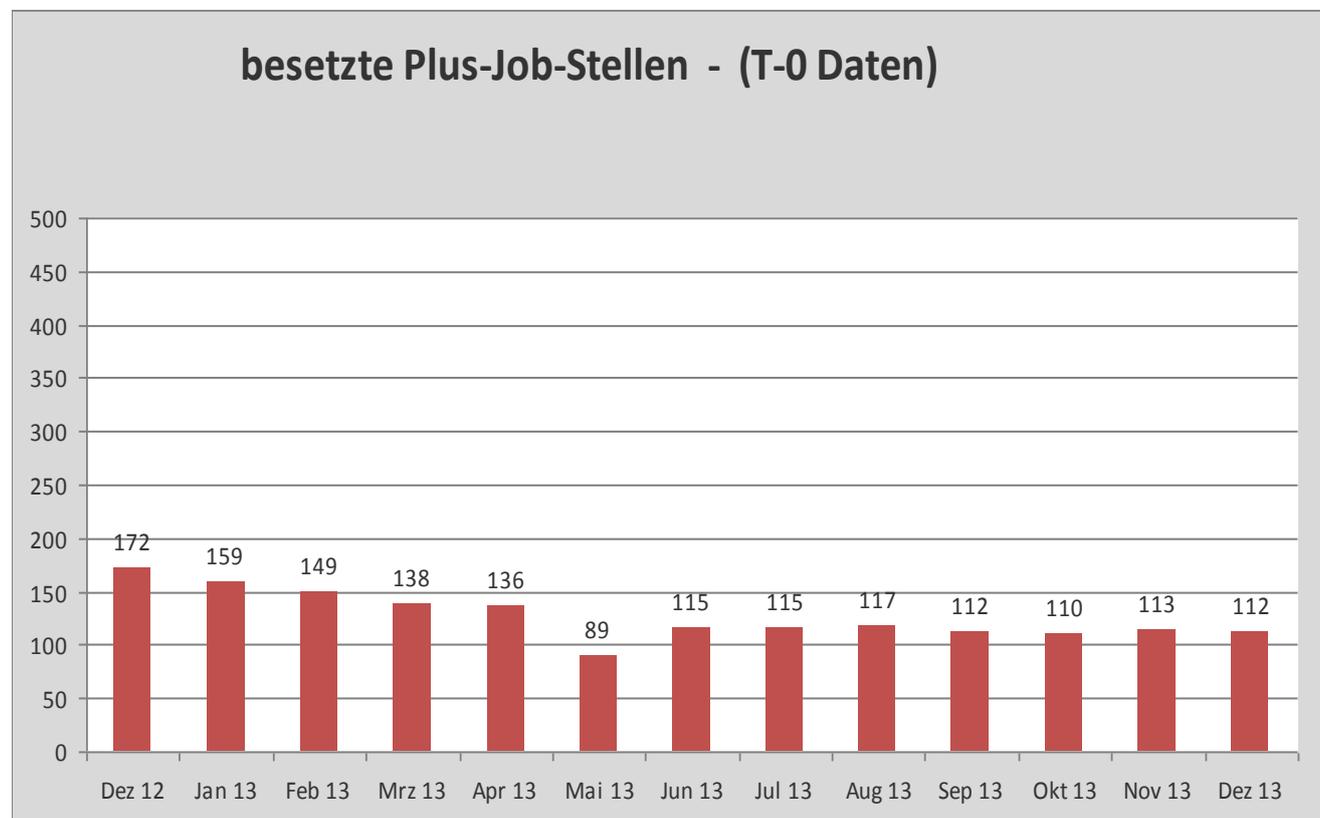
Alle Personen innerhalb einer BG, die noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind (unter 15 Jahren) oder aufgrund ihrer gesundheitlichen Leistungsfähigkeit und evtl. rechtlicher Einschränkungen nicht in der Lage sind, mindestens 3 Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu arbeiten, können als nicht erwerbsfähige Mitglieder einer Bedarfsgemeinschaft bei Hilfebedürftigkeit Leistungen erhalten. In Abgrenzung zum nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten nach SGB II erhalten die nicht erwerbsfähigen Personen, die nicht in Bedarfsgemeinschaften mit erwerbsfähigen Leistungsberechtigten leben, Leistungen im Rahmen der Sozialhilfe gem. SGB XII.

erwerbstätige Arbeitslosengeld II - Bezieher gestaffelt nach Höhe des Brutto-Einkommens (T-3 Daten)

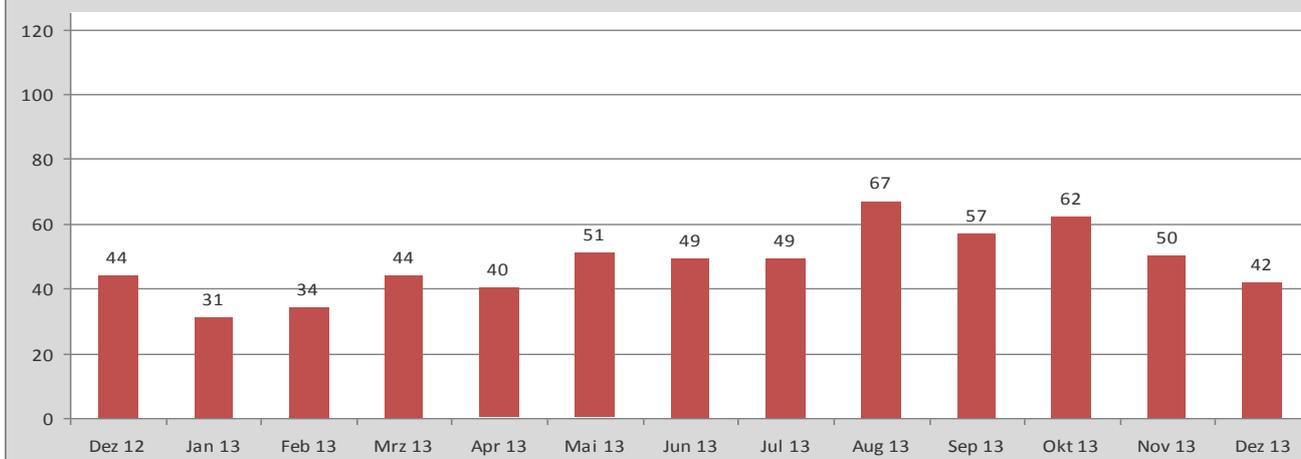


Anm: Die Daten für Februar 2013 wurden nicht veröffentlicht

besetzte Plus-Job-Stellen - (T-0 Daten)



Abgang an Arbeitslosen in Erwerbstätigkeit im Rechtskreis SGB II (T-0 Daten)



Förderungsleistungen und -maßnahmen

	Vorläufiger Bestand für den Berichtsmonat Dezember 2013	Festgeschrieb. Bestand für den Berichtsmonat September 2013
Bestand gültiger Teilnehmer an Maßnahmen:	842	842
davon Aktivierung und berufliche Eingliederung	632	601
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	60	70
Berufswahl und Berufsausbildung	12	12
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	112	118
Sonstige / Freie Förderung	5	8
Berufliche Weiterbildung	21	33
Besond. Maßnahmen Weiterbildung Reha	0	0
Bestand drittfinanzierte Förderungen	105	124

Bestand gültiger Teilnehmer an Maßnahmen - Festgeschriebener Bestand

Monat	Jahr 2013	Jahr 2012
Januar	1.139	1.306
Februar	1.092	1.347
März	906	1.347
April	811	1.311
Mai	773	1.327
Juni	823	1.276
Juli	877	917
August	807	1.034
September	842	1.190
Oktober	822*	1.198
November	865*	1.200
Dezember	842*	1.222
Gesamt	10.599	14.675

*vorläufiger Bestand

Allgemeine Informationen zur Statistik

Der Kreis Coesfeld ist als sogenannter Optionskreis vom Bund zugelassener kommunaler Träger der Aufgaben nach dem SGB II, Grundsicherung für Arbeitsuchende (Arbeitslosengeld II). Er nimmt diese Aufgaben eigenständig und unabhängig von der Agentur für Arbeit wahr. Die Städte und Gemeinden im Kreis Coesfeld bewilligen im Auftrag des Kreises Coesfeld das Arbeitslosengeld II und stellen die Ansprechpartner/innen in den Rathäusern vor Ort. Sämtliche Angaben im Monatsbericht beziehen sich auf die **amtlichen Statistiken der Bundesagentur** für Arbeit.

Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Datengewinnung aus Geschäftsdaten stellt eine hohe Genauigkeit sicher. Aufgrund von Verarbeitungsfehlern und Ausfällen bei der Datenlieferung kann es zu einer unvollständigen Datenlage kommen, die jedoch durch Schätzwerte ausgeglichen wird. In der Regel ist die Vollständigkeit der Daten nach dreimonatiger Wartezeit erreicht (z. B. nachträgliche Bewilligungen oder Rücknahmen von Bewilligungen sowie fehlerhafte Datenlieferungen). Soweit im Monatsbericht aktuelle Daten abgebildet wurden, handelt es sich um T-0 Daten.